

9. Die kommunistische Gesellschaftsformation

Mit der Errichtung der kommunistischen Gesellschaftsformation wird die „Vorgeschichte der menschlichen Gesellschaft“¹ abgeschlossen. Indem die Arbeiterklasse unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei ihre welthistorische Mission verwirklicht, werden die Menschen erstmalig zu bewußten Schöpfern und Beherrschern ihrer sozialen Lebens Verhältnisse. Die Ablösung der kapitalistischen durch die kommunistische Gesellschaftsformation ist ein langwährender und tiefgreifender revolutionärer Prozeß grundlegender Umgestaltungen der ökonomischen, politischen und geistigen Verhältnisse, der Veränderung der Lebensbedingungen und der gesamten Lebensweise der Menschen. Die Entwicklung der kommunistischen Gesellschaftsformation beginnt mit der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus. Aus dem Sozialismus, der ersten Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation, bildet sich eine zweite, höhere Phase heraus.^{1 2}

9.1. Voraussetzungen für die Errichtung der kommunistischen Gesellschaftsformation

Die welthistorische Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus wurde durch die Große Sozialistische Oktoberrevolution eingeleitet. Während Marx und En-

1 Karl Marx: Zur Kritik der Politischen Ökonomie. Vorwort. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 13, S.9.

2 Zum Wesen und Entwicklungsprozeß der kommunistischen Gesellschaftsformation siehe u. a.: Karl Marx/Friedrich Engels: Manifest der Kommunistischen Partei. In: Werke, Bd. 4; Karl Marx: Kritik des Gothaer Programms. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 19; W.I. Lenin: Staat und Revolution. In: Werke, Bd. 25, Kap. V; W. I. Lenin: Die große Initiative. In: Werke, Bd. 29; W. I. Lenin: Referat über die Subbotniks auf der Moskauer Stadtkonferenz der KPR(B), 20. Dezember 1919.

In: Werke, Bd. 30.